

AMTSBLATT DER GEMEINDE



BUCHHEIM

„donnerstags“

„donnerstags“ erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten Renquishausen, Tuttlingen-Nendingen, Mahlstetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt 88637 Buchheim. Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Claudette Kölzow.

Für den Anzeigenteil/Druck: Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, Messkircher Str. 45, 78333 Stockach, Tel. 0 77 71 / 93 17-11, Fax 0 77 71 / 93 17-40.

E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de, Homepage: www.primo-stockach.de

Dienstzeiten Rathaus:

Mo - Mi	08.30 - 11.30 Uhr
Di	14.00 - 16.00 Uhr
Do	15.00 - 18.00 Uhr
Fr	08.30 - 11.30 Uhr

Redaktion „donnerstags“ - wir sind erreichbar unter:

Tel: 07777/311

Fax: 07777/1681

email: info@gemeindebuchheim.de

Abfallkalender:

Restmüll	11.09.2020
Biomüll	28.08.2020
Papier	28.08.2020
Wert-Tonne	22.09.2020
Windel-Tonne	28.08.2020
Grünschnitt	05.09.2020



Alle Termine finden Sie auch im Internet unter: <http://www.abfall-tuttlingen.de>

Fundsache

Vor dem Sommerurlaub wurde im Briefkasten der Gemeinde Buchheim ein Autoschlüssel der Marke VW aufgefunden. Der Schlüssel ist an einem Ring mit schwarzen Kunststoffband, welches mit einer Aufschrift (vermutlich VW 95 16) versehen ist, befestigt.

Im Urlaub wurde am 04.08.2020 ein brauner (beiger) Geldbeutel mit Bargeld, Schlüssel und vermutlich einem Firmenchip am Abteilungsweg (Aubenkräuter) gefunden.

Die Verlierer können die Fundsachen beim Bürgermeisteramt Buchheim zu den üblichen Öffnungszeiten abholen.

Ihr Rathaus-Team

Wir suchen eine Wohnung / ein Haus zur Miete!

Für eine 3-köpfige Familie oder eine Einzelperson sucht die Gemeinde Buchheim im Rahmen der Anschlussunterbringung eine entsprechende Unterkunft.

Die Familie / Einzelperson wird der Gemeinde Buchheim im Rahmen der Anschlussunterbringung nach § 18 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes zugeteilt und wir benötigen schnellstmöglich eine Wohnung für die Familie / Einzelperson. Die Miete für die Unterkunft wird vom Jobcenter übernommen. Weitere Informationen erhalten Sie gerne über das Rathaus.

Wir bitten Sie **dringend** um Unterstützung!

Ihre Gemeindeverwaltung

Pfarrgemeinde Worndorf

Am Sonntag, 30. August findet um 10.15 Uhr in der St. Mauritiuskirche in Worndorf ein Gottesdienst unter dem Thema „Morgengebet am Sonntag“ statt.

§ Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanes des GVV Donau-Heuberg

Die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Donau-Heuberg, dem die Gemeinden Bärenthal, Buchheim, Fridingen, Irndorf, Kolbingen, Mühlheim und Renquishausen angehören, hat am 22.07.2020 in öffentlicher Sitzung den Entwurf der 8. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszuliegen.

Bei der 8. Fortschreibung handelt es sich um keine Gesamtfortschreibung im Sinne ei-

nes gesamtäumlichen Konzepts. Vielmehr umfasst die vorliegende Fortschreibung, neben einer nachrichtlichen Übernahme eines rechtskräftigen Bebauungsplanes, Neuausweisungen von kleineren Bauflächen unterschiedlicher Nutzungen, welche einer sinnvollen Ortsrandabwicklung oder Arrondierungen einer sinnvollen Bebauung entlang von vorhandenen Straßen Berücksichtigung finden sollen. Die Gemeinden möchten hiermit einer geordneten Innenentwicklung Rechnung tragen.

Mit der Fortschreibung wird in der Verbandsgemeinde Fridingen die Sonderbaufläche „Lebensmittelmarkt Württemberger Straße“, die bauplanungsrechtlich abgeschlossen ist, nachrichtlich übernommen.

Der Gemeindeverwaltungsverband beabsichtigt zusätzlich folgende Flächen in den einzelnen Gemeinden neu auszuweisen: In **Buchheim** die gewerblichen Baufläche „Brandstatt, Erweiterung Süd-Ost“. In **Fridingen** die Sonderbaufläche für Schuppen „Reinsteig“. In **Irndorf** die Ausweisung der gewerblichen Baufläche „Birkenweg Nord“, die Wohnbaufläche „Schwenninger Weg Nord“ und die Sonderbaufläche für Schuppen „Fasseneck“. In **Kolbingen** eine Sonderbaufläche für „Forschung und Entwicklung“. In **Mühlheim** die Ausweisung der Wohnbauflächen „Mühlenösch, Erweiterung Nord-Ost“ und „Letschäcker-Grubenäcker“. In **Renquishausen** die gewerblichen Bauflächen „Reckholder II“, „Reckholder II, Erweiterung“ und „Schrand“ sowie die Wohnbauflächen „Zinen West“ und „Unterm Trieb“.

Im Zuge der Fortführung der Fortschreibung wird in Irndorf die Ausweisung der Wohnbaufläche „Gewann Stock“ nicht weiter verfolgt. Des Weiteren wird ein Teilstück der Wohnbaufläche „Dellenweg-Eichfelsenstraße“ aus dem Flächennutzungsplan zurückgenommen.

Das Erfordernis der 8. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ergibt sich aus der Verantwortung des Gemeindeverwaltungsverbandes Donau-Heuberg für die städtebauliche Ordnung und Entwicklung auf Verbandsebene Sorge zu tragen und diese rahmensetzend für die Bebauungspläne vorzugeben, sodass diese aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden können. Bestandteil der ausgelegten Unterlagen ist



Die wichtigsten Telefonnummern auf einen Blick Bereitschaftsdienste

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:

Landkreis Tuttlingen

Rettungsdienst:	112
Allgemeiner Notfalldienst:	116117
Kinderärztlicher Notfalldienst:	0180 6074611
Augenärztlicher Notfalldienst:	0180 6077212
HNO Notfalldienst:	0180 6077211

Tuttlingen	Klinikum Landkreis Tuttlingen - Gesundheitszentrum Tuttlingen, Zeppelinstraße 21, 78532 Tuttlingen	Mo - Fr 18-22 Uhr Sa, So und an FT 8-22 Uhr
------------	--	--

Villingen-Schwenningen HNO	Schwarzwald-Baar-Klinikum Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen	Sa, So und an FT 9-21 Uhr
----------------------------	---	---------------------------

Ärzte:

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Tuttlingen 01805/19292370

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Sigmaringen 0180/1929260

Apotheken-Notdienst:

29.08.2020

Honberg-Apotheke Tuttlingen,
Robert-Koch-Straße 18, 78532 Tuttlingen,
07461/966150

30.08.2020

Apotheke Neuhausen, Tuttlinger Straße 2,
78579 Neuhausen, 07467/94940

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg:
<http://lak-bw.notdienst-portal.de/>
Oder kostenfrei aus dem Festnetz:
(0800) 0022833.

Notfalldienste:

Ärztlicher Notfalldienst

Tel. 01805/19292-370

Rettungsdienst 19222

Zusatz zu wichtigen Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116117

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr:

docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 - 96589700 oder docdirekt.de**

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180322255520

Tierarzt

Dr. Kettenacker, Tel: 07575/92040

Dr. Kullen, Tel: 07575/9276993

oder 01727401632

Zentrale Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis

am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen (1. OG. Hauptgebäude):
Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 20 Uhr
(ohne Voranmeldung) (Tel.: 01805-19292410)

Kath. Sozialstation - Altenhilfe-

Zweigstelle Fridingen Ambulante Kranken- und Altenpflege Einsatzleitung

Frau Christiane Graf

Tel. 07463/7980

Familienpflege und Dorfhilfe

Vermittlung/Einsatzleitung

Tel. 07461/9354-13

Tel. 07771/8759177

Frauenhaus Tuttlingen

07461/2066

Ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses

Tuttlingen 07461/161666

KöBücherei St. Stephanus



Mittwoch

16.15 - 18.00 Uhr

Ihr Büchereiteam

Nachbarschaftshilfe von Haus zu Haus

Monika Kohler Tel.07777/1732

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.hilfe-von-haus-zu-haus.de

Caritas-Diakonie-Centrum

Bergstr.14, 78532 Tuttlingen

Tel. 07461 969717-0

Fax. 07461 969717-29

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 09.00-12.00 Uhr

Mo, Di 14.00-17.00 Uhr

Do 14.00-18.00 Uhr

Phönix gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch e.V.

Phoenix e.V. Tuttlingen

Wilhelmstr. 4, 78532 Tuttlingen

Tel: 07461/770550

homepage: phoenix-tuttlingen.de

email: anlaufstelle@phoenix-tuttlingen.de

sowohl phoenix-tuttlingen@gmx.de

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. 10.00h - 12.00h

Di. 17.00h - 19.00h

Do. 15.00h - 17.00h

persönliche Gespräche nach telefonischer Vereinbarung

Fachstelle Sucht Tuttlingen: 1+

Bahnhofstraße 39, 78532 Tuttlingen

Telefon: 07461/966480

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr

E-mail: fs-tuttlingen@bw-lv.de

Pfarrämter

Kath. Pfarramt St. Silvester/Seelsorgeeinheit Egg

Schulstrasse 4

78576 Emmingen-Liptingen

Tel. 07465/703 Fax 07465/2407

Öffnungszeiten:

Montag 16.00-18.00 Uhr;

Mittwoch 09.00-11.00 Uhr;

Donnerstag 11.00-12.00 Uhr

Internet:www.seegg.de-

E-Mail: pfarramt@seegg.de

Pfarrer Ewald Billharz -

ewald.billharz@seegg.de

Gemeindereferentin: Marlies Kießling,

marlies.kiessling@seegg.de

Büro Liptingen: 07465/9273720

Evang.Pfarramt

Pfarrer Matthias Lasi

Tel.07463/382

Telefax 07463/990558

E-Mail:

Pfarramt.Muehlheim-Donau.elk-wue.de

Förster: Harald Müller,
mobil: 0172/6367618,
h.mueller@landkreis-tuttlingen.de

Kläranlage: Herr Aichelmann,
Tel. 07575/710,
klaeranlage@messkirch.de

eine Begründung mit Darstellung der geplanten FNP-Änderungen, ein Übersichts-lageplan sowie die beschlussmäßig behandelten Stellungnahmen aus der frühzeitigen Anhörung (Synopsis). Des Weiteren sind folgende Arten umweltbezogener Informationen des Planungsbüros Fritz & Grossmann vom 27.07.2020 verfügbar und Bestandteil der ausgelegten Unterlagen:

- Umweltbericht mit Informationen zu den Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (insbesondere Wohn- und Erholungsfunktionen), Tiere und Pflanzen (insbesondere die Auswirkungen auf deren Lebensraum), Boden (insbesondere die Auswirkungen der Flächenversiegelung), Wasser (Auswirkungen auf Grundwasser, Wasserschutzgebiete und die Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers), Klima/Luft (Auswirkungen auf die Kaltluft- und Frischluftproduktion), Landschaft und Landschaftsbild (die Auswirkungen über die Beeinträchtigung als Folge des Vorhabens) und die Auswirkungen auf Kultur und sonstige Sachgüter.
- Natura 2000 Vorprüfung für die, von der Planung, betroffene Natura 2000 Schutzgebietskulisse mit Informationen zu möglicher Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele der betroffenen Natura 2000-Gebiete.

Folgende wesentliche umweltrelevante Stellungnahmen sind während der frühzeitigen Anhörung eingegangen und können ebenfalls während der Auslegungszeit eingesehen werden:

- Regierungspräsidium Freiburg zu den Belangen Natur-, Biotop, und Artenschutz (Überregional bedeutsame naturnahe Landschaftsräume, Vögel, Schutzgebiete), Wasser und Hochwasserschutz, Bodenschutz, Mensch, Waldfunktionen (forstrechtliche Betroffenheit), Landschaft und Landschaftsbild, Lärmschutz, Abwasser, Altlasten- und Immissionsschutz, Denkmalschutz
- Landesamt für Denkmalschutz zu den Belangen des Schutzgutes archäologische Kulturdenkmale
- Landratsamt Tuttlingen zu den Belangen Natur-, Biotop, und Artenschutz (Vögel, Schutzgebiete), Wasser, Boden, Mensch, Waldfunktionen (Mindestwaldabstand), Immissionsschutz, Lärmschutz, Landschaft und Landschaftsbild, Klimaschutz, Altlasten, Abwasser
- Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. zu den Belangen Natur-, Biotop, und Artenschutz (Schutzgebiete), Landschaft und Landschaftsbild
- Naturpark Obere Donau e.V. zu den Belangen Natur-, Biotop, Artenschutz (Vögel, Schutzgebiete), Boden, Wasser, Mensch (Erholungsfunktion), Landschaft und Landschaftsbild, Waldfunktionen, Klima

Nach § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB kann der Entwurf der 8. Fortschreibung des Flächennutzungsplans vom 27.07.2020 mit Begründung vom 27.07.2020 sowie die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom

Montag 07.09.2020 bis einschließlich Dienstag 06.10.2020

im Internet unter folgender Adresse des Gemeindeverwaltungsverband Donau-Heuberg heruntergeladen werden:

www.donau-heuberg.de/aktuelles/news/
Zusätzlich ist auf den folgenden Internetseiten der Verbandsgemeinden ein Link zum Gemeindeverwaltungsverband Donau-Heuberg hinterlegt.

www.baerenthal.de
www.gemeindebuchheim.de
www.fridingen.de
www.irndorf.de
www.kolbingen.de
www.muehlheim-donau.de
www.renquishausen.de

Die auszulegenden Unterlagen werden zusätzlich neben der Veröffentlichung im Internet zur Information in der Zeit vom **Montag 07.09.2020 bis einschließlich Dienstag 06.10.2020 beim Gemeindeverwaltungsverband Donau-Heuberg, Rathaus Fridingen, Verbandsbauamt, Zimmer 20 sowie in den Rathäusern der Verbandsgemeinden**

nach vorheriger Terminvereinbarung während den üblichen Dienstzeiten öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen und Anregungen in der Geschäftsstelle des Verbandes, beim Verbandsbauamt sowie in den Rathäusern der Verbandsgemeinden nach vorheriger Terminvereinbarung zu den üblichen Dienstzeiten schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Des Weiteren können Stellungnahmen und Anregungen auf elektronischem Weg an die Mail-Adresse des Gemeindeverwaltungsverbands: info@donau-heuberg.de oder an die Mail-Adresse der entsprechenden Verbandsgemeinde geschickt werden. Schriftlich vorgebrachte Anregungen sollten die volle Anschrift des Verfassers und gegebenenfalls auch die Bezeichnung des betroffenen Grundstücks enthalten. Anregungen werden auf jeden Fall entgegengenommen, auch wenn sie dieser Anforderung nicht entsprechen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 4a Abs. 6 BauGB Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden bei der Beschlussfassung des Flächennutzungsplanes unberücksichtigt bleiben können.

Fridingen, den 21.08.2020

gez. Jürgen Zinsmayer
Verbandsvorsitzender

Privates Feuerwerk

Wir weisen die Bevölkerung darauf hin, dass in der Nacht von Freitag, 28.08. auf Samstag, 29.08.2020 um 0.00 Uhr im Bereich Molkegraben 2 ein genehmigtes privates Feuerwerk abgebrannt wird.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Vereine und Organisationen

SC B.A.T.-Jugend:

Vorschau:

Samstag, den 29.08.2020

17:30 Uhr

SGM FC Mengen/Ennetach/Rulfingen/
Blochingen : **B-Junioren**

Worndorf, 18:00 Uhr

A-Junioren : SG Messkirch



Spielgemeinschaft SV K.L. und SC BAT

SG News:

Vorschau:

Freitag, den 28.08.2020

Stockach, 19:30 Uhr

VfR Stockach II : **SG B.A.T./K.L. II**

Samstag, den 29.08.2020

Volkertshausen, 16:30 Uhr

SV Volkertshausen : **SG B.A.T./K.L. I**

Mittwoch, den 02.09.2020

Pfullendorf, 20:00 Uhr

FC Aramäer Pfullendorf : **SG B.A.T./K.L. I**

Rückblick:

SG B.A.T./K.L. I : SC Gottmadingen-Biet. II

Am vergangenen Sonntag war es endlich wieder soweit, dass erste Saisonspiel unserer ersten Mannschaft konnte nach 273 Tagen Pause endlich stattfinden.

Beim letzten Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften, musste die SG eine 6:2 Klatsche hinnehmen. Jedem im Team war klar, dass man dies wiedergutzumachen hat. Die SG startete top motiviert in die Partie, die relativ ausgeglichen startete. Der Spielbetrieb fand jedoch mehr auf das gegnerische Tor statt. So wurden auf der Seite der SG auch hochkarätige Chancen gelassen. Bis zur 27. Minute, in der Tim Schell die Mannschaft in Führung brachte. Bereits 7 Minuten später erhöhte Sebastian Knittel auf den Halbzeitstand von 2:0.

Nach der Halbzeit wendete sich das Blatt etwas. Der für den verletzten Marcel Kohler eingewechselte Marcel Hafner musste den ein oder anderen Ball von der Linie kratzen. Als die Gäste in der 54. Minute den Anschlusstreffer erzielten, kam die SG nochmal ins Schwitzen. Die Situation sowohl auf als auch neben dem Platz beruhigte sich dann aber spätestens in der 90. Minute als Simon Blender den Gästen die Hoffnung auf ein Unentschieden zunichte machte. So steht die Mannschaft mit dem Endergebnis von 3:1 nach dem ersten Spieltag auf dem 5. Platz in der Tabelle.



Interessantes und Wissenswertes



Naturpark Obere Donau - Haus der Natur

Mühlheim. Abendwanderung. Mittwoch, 2. September, 18 Uhr

Den Alltag hinter sich lassen, zur Ruhe und Gelassenheit kommen. Eine Abendwanderung mit meditativen Impulsen, Entspannungsübungen und teilweise schweigsamem Gehen. Von einem herrlichen Aussichtspunkt den Sonnenuntergang genießen und die Stille des Waldes aufnehmen.

Treffpunkt: Schwedengrab Mühlheim; Anmeldung und Informationen bei der Wanderführerin Ancilla Hipp, Tel. 07463/8641, c.hipp.hipp@web.de

Beuron. Geführte Wanderung in Beuron und Umgebung. Mittwoch, 2. September, 14 Uhr (Anmeldung bis 01.09.)

Um die Besonderheiten der Natur erlebbar zu machen, lädt der Naturparkverein zu geführten Wanderungen ein. Dabei wird auf viele Kleinigkeiten am Wegesrand aufmerksam gemacht. Außerdem werden die vielfältigen geologischen, geschichtlichen und standörtlichen Zusammenhänge erläutert. Treffpunkt: Parkplatz Eichfelsen; Leitung: Bernd Schneck; Gebühr: 4,- €; Anmeldung bis 1. September beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Unterwegs zu den Fledermäusen. Donnerstag, 3. September, 19:30 Uhr (Anmeldung bis 02.09.)

Fledermäuse sind wichtige Helfer des Menschen. Als nächtliche Jäger sorgen sie dafür, dass sich schädliche Insekten nicht ungebremst vermehren. Nachdem die Teilnehmenden ihr Wissen über Fledermäuse zusammengetragen haben, gehen sie im letzten Abendlicht mit „Bat Detektor“ ausgerüstet auf die Suche nach den nächtlichen Jägern. Eine Taschenlampe hilft ihnen, Fledermäuse bei ihren Flugmanövern zu beobachten. Geeignet für Familien. Bitte Sitzkissen und warme Kleidung mitbringen. Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Leitung: Ute Raddatz, Naturschutzzentrum Obere Donau; Gebühr: 5,- €; Anmeldung bis 2. September beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Irndorfer Hardt. Ziegentrieb auf der Alb - Ziegenbeweidungsprojekt „MeiMecki“. Sonntag, 6. September, 14 bis ca. 16 Uhr (Anmeldung bis 03.09.)

Zwei Ziegenherden mit über 80 Burenziegen leisten dieses Jahr wieder wichtige Arbeit in den Naturschutzgebieten rund um Irndorfer Hardt und auf der Gemarkung Schwenningen.

Die TeilnehmerInnen werden an diesem Nachmittag die Ziegenherde gemeinsam im Naturschutzgebiet Irndorfer Hardt beim Umtrieb von der nördlichen zur südlichen Weidefläche begleiten. Bei dieser Exkursion können die TeilnehmerInnen nicht nur hautnah beim Ziegentrieb dabei sein, sondern erfahren nebenbei allerlei Interessantes rund um das Schutzgebiet, die Zusammenarbeit zwischen Ziegenhalter und Naturschutzverwaltung sowie die Idee, die hinter dem Projekt „MeiMecki – Der Ziegen-Invest“ steht. Treffpunkt: Wanderparkplatz im Norden des NSG Irndorfer Hardt, zwischen Schwenningen und Nusplingen; Leitung: Ute Raddatz, Familie Schellenbaum; keine Gebühr; Anmeldung bis 3. September beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Nusplingen. Rund um die Nusplinger Lagune. Sonntag, 6. September, 13 Uhr

Die Wanderung führt vom Parkplatz Laisental durch Misch- und Kalkbuchenwälder. Je nach Jahreszeit wechselt die Pflanzenwelt. Von den Schwammriffstotzen aus der Weißjurazeit haben die Teilnehmenden einen schönen Blick in das tiefe, enge Bäratal. Die Prall- und Gleithänge der ehemals wilden Bära zeigen, dass einer Ansiedlung Grenzen gesetzt sind. Magerwiesen und Heckenriegel sind Zeugen einer mühevollen Landwirtschaft, die durch steile Wege vom Tal auf die Hochfläche führten. Treffpunkt Rathaus Nusplingen im Bäratal. Anmeldung und Informationen bei Ruth Braun, Alb-Guide, Tel. 0172 7348307.

Immendingen. Zeitreise am Vulkanberg. Sonntag, 6. September, 10:30 bis 12 Uhr

Eine faszinierende Reise durch die Zeit beim eindrucksvollen Höweneegg. Erlebnisführerin Karin Pietzek vermittelt Wissenswertes von der Urzeit (Fossilienfunde) über die ersten Burgherren bis zum Basaltabbau. Treffpunkt: Waldparkplatz Höweneegg; Anmeldung und Informationen bei Karin Pietzek, Tel. 07733/5014919; dagita@hegau-druiden.de.

Beuron. Holzklangspiel - Ein Nachmittag für Eltern(teil) und Kind. Dienstag, 8. September, 14 bis ca. 17 Uhr (Anmeldung bis 01.09.)

Jedes Stück Holz, jeder Ast klingt anders. Verschiedene Hölzer gesägt, gehobelt, geschliffen und geschnitzt ergeben einzelne Klangstäbe, die dann zu einem Holzklangspiel zusammengefügt werden. Die Arbeitsschritte eignen sich sehr gut für ein Gemeinschaftsprojekt von Eltern gemeinsam mit Kindern im Grundschulalter. Jeder arbeitet in seinem Tempo, mit seinem Können und seiner Ausdauer und dennoch gibt es dann ein gemeinsames einzigartiges Klangspiel. Leitung: Edeltraud Snackers; Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Gebühr: pro Paar 20,- € inkl. Material; Anmeldung bis 1. September beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Gartenvögel aus Holz. Freitag, 11. September, 14 bis ca. 17 Uhr (Anmeldung bis 04.09.)

Die TeilnehmerInnen lassen sich von der unterschiedlichen Form und Beschaffenheit

verschiedener Holzästen begeistern und inspirieren. Sie bearbeiten sie mit unterschiedlichem einfachem Werkzeug, fügen sie neu zusammen und kreieren ihre eigene Vogelwelt. Jeder Vogel wird so zu einem einzigartigen Hingucker in unserem Garten. Leitung: Edeltraud Snackers; Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Gebühr: 20,- € inkl. Material; Anmeldung bis 4. September beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Winterlingen-Harthausen. Naturpark-Vespertour. Samstag, 12. September, 9 bis 11 Uhr (Bestellung bis 09.09.)

Auf der Naturpark-Vespertour können die Erzeuger von regionalen Lebensmitteln besucht, die schönsten Gegenden des Naturparks entdeckt und unterwegs ein Naturpark-Vesper genossen werden. Die Vespertour startet an der Ziegenkäserei von Familie Dietz in Winterlingen-Harthausen. Dort werden die Vespertüten am Samstag, 12. September in der Zeit von 9 bis 11 Uhr ausgegeben. In der Tüte befinden sich neben allerlei regionalen Leckereien auch zwei Wandervorschläge. Eine kürzere (ca. 7 km) und eine längere Tour (ca. 18 km) sind gut ausgeschildert - so kann direkt ab Hof die wunderschöne Alblandschaft erkundet werden. Am Weg gibt es mehrere Möglichkeiten, Rast einzulegen. Treffpunkt: Ziegenhütte Zollernalb, Winterlingen-Harthausen; Ansprechpartner: Nele Feldmann, Naturparkverein Obere Donau; Kosten: Vespertüte für Erwachsene 13,- €, für Kinder (bis 12 Jahre) 8,- €; Informationen und Bestellung bis 9. September beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Auf den Spuren von Waldeidechse, Ringelnatter und Co. – Reptiliensichtungen melden

Während uns die heißen Temperaturen der vergangenen Wochen ins Schwitzen bringen, kommen sie anderen gerade recht. Für unsere heimischen Reptilien gehört Sonnenbaden zu den wichtigsten Beschäftigungen. Denn schließlich handelt es sich um wechselwarme Tiere, die ihre Körpertemperatur nicht selbst steuern können, sondern von der Umgebungstemperatur abhängig sind.

Wenn man zurzeit also etwas Glück hat, kann man auf Wanderungen, Spaziergängen oder sogar im Garten eine Eidechse oder Schlange entdecken. Allerdings muss man dafür sehr aufmerksam unterwegs sein. Denn oft ist das einzige, das wir von Reptilien wahrnehmen, das Rascheln, wenn sie sich bei der Annäherung von Menschen in ihre Versteckmöglichkeiten zurückziehen.

Je nach Art findet man die Tiere an ganz unterschiedlichen Standorten: in abwechslungsreichen Landschaften mit trocken-warmen Böschungen, an sonnigen Orten mit Steinen/Felsen, auf Wiesen, an warmen Waldrändern und in Wäldern selbst, oder im Falle von Ringelnattern sogar im Wasser oder in Gewässernähe. Die Anzahl an Schlangen- und Eidechsenarten, die in unserer Gegend heimisch sind, ist recht übersichtlich. Es handelt sich dabei um Wald- und Zauneidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, Schlingnatter

und Kreuzotter.

Wir möchten gerne einen Überblick bekommen, wie häufig Reptilien im Naturpark Obere Donau vorkommen und wo es Verbreitungsschwerpunkte einzelner Arten gibt. Deswegen freuen wir uns über Meldungen von Reptiliensichtungen. Idealerweise senden Sie uns bei Ihrer Meldung ein Foto und den genauen Fundort des Tieres. Falls Sie kein Foto machen konnten, aber das Tier trotzdem sicher erkannt haben, melden Sie uns auch dies gerne mit der Angabe des Fundortes. Bitte achten Sie darauf, die Reptilien und ihre Lebensräume nicht zu stören. Betreten Sie keine geschützten Biotope und bleiben Sie möglichst auf den Wegen.

Senden Sie Ihre Fundmeldungen an die-region-forscht@nazoberedonau.de. Für weitere Informationen oder bei Fragen melden Sie sich per Mail oder unter 07466/928013.



Donaubergland

Auszeit Daheim - Urlaubszeit in der Heimat Sommeraktion im Dona-

naubergland

Die Ferien gehen weiter! Gemeinsam mit heimischen Übernachtungsbetrieben und Gastronomiebetrieben, Hotels, Gasthöfen, Gästehäusern und Gaststätten, lädt das Donaubergland auch in den kommenden Wochen zum Einkehren und auch zum Übernachten in der Region ein. Mit der Aktion „#Auszeit Daheim“ bietet das Donaubergland eine Reihe von Anregungen und Ideen für Urlaub auf ganz neue Art vor der eigenen Haustür ohne große Anreisewege - eine gute Alternative in diesen Zeiten.

Einige Unterstützer haben es schon vorgemacht und getestet: Landrat Stefan Bär war mit seiner Frau privat auf Radtour zum Hohenkarpfen und hat dort übernachtet. Oberbürgermeister Michael Beck ist mit seiner Frau ebenfalls privat von Fridingen zur Burg Wildenstein gewandert und hat dort im historischen Gemäuer der Jugendherberge das Donaubergland ganz neu erfahren. Die beiden Vorstände der Kreis Sparkasse Tuttlingen, die die Aktion maßgeblich unterstützt, Markus Waizenegger und Daniel Zeiler waren im Rahmen der Aktion ebenfalls schon im Donaubergland mit ihren Ehefrauen unterwegs, Waizeneggers per Rad bis Wumlingen ins Wellness-Hotel Traube und Zeilers zu Fuß von Tuttlingen bis ins Jägerhaus, wo sie ebenfalls ihre private „Auszeit Daheim“ genommen haben. Am 29. August lädt Tourismusminister Guido Wolf Interessierte zu einer (e-Bike-) Radtour auf einem Teil der „Königsetappe“ von Tuttlingen über Gnadenweiler bis auf den Heuberg nach Wehingen, wo im neuen „Hotel Schlossberg“ übernachtet wird.

Hier in der Region kann man sich wunderbar erholen und sich auch von zu Hause aus immer wieder kleine Auszeiten gönnen. Vielleicht mal bei einer mehrtägigen Radtour durch die Region das neue e-Bike testen? Vielleicht auch mal bei einer mehrtägigen Wandertour mit Übernachtungen in heimischen Häusern das Donaubergland neu entdecken, zum Beispiel auf dem Donauber-

glandweg? Oder vielleicht einfach mal ausspannen außerhalb der eigenen vier Wände und es sich dabei gut gehen lassen? Dafür steht die ganze Ferienzeit zur Verfügung. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.auszeit-daheim.de

Höhlentag im Donaubergland fällt aus Wie bereits angekündigt, findet in diesem Jahr kein „Höhlentag“ am letzten Augustsonntag statt.



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

DLRG Krauchenwies-Meißkirch

Nachdem einige Ausbilder der Ortsgruppe in der Corona-Zeit mit Eimer, Pinsel und Farbe das Vereinsheim renoviert haben ist aktuell wieder Training am Krauchenwieser See („Küste“)

Ab Montag 17.08.2020 bis Ende August 17 Uhr für die Ausbildungsgruppen ab Bronze Vorbereitung bis Juniorretter und Rettungsschwimmer

18.30 Uhr Wassergymnastik

Für die Teilnehmer/ Fahrer ist ab 17 Uhr eine Parkgebühr von 2 € pro Fahrzeug fällig.

Im Umkleidebereich und zum WC ist Mundschutz vorgeschrieben

Anmeldung erforderlich an vorsitz@krauchenwies.dlrg.de oder per WhatsApp bis spätestens Montag 13 Uhr

Wie es mit der Ausbildung und den Anfängerschwimmkursen im Hallenbad in Meißkirch weitergeht werden wir Anfang September, nach Info durch die Stadt Meißkirch, erfahren und dann mitteilen.



Tourismus Stadt Meißkirch

Premiere in Meißkirch – Ausstellung eröffnet

Gefunden und gesucht: #StolenMemory-Ausstellung über persönliche Gegenstände von KZ-Häftlingen eröffnet

Die Arolsen Archives eröffneten am Freitag, den 14. August 2020, die neue Freiluft-Wanderausstellung #StolenMemory. Im Zentrum stehen dabei sogenannte Effekten und deren Rückgabe an Angehörige der NS-Opfer. Die #StolenMemory-Ausstellung reist im Rahmen der Fördermaßnahme „Kultur im ländlichen Raum“ durch 20 Städte in ganz Deutschland.

Die Ausstellung zeigt neben Hintergrundinformationen zu den Arolsen Archives zwei Themenbereiche: Unter der Überschrift „Gefunden“ geht es um Effekten, die bereits zurückgegeben werden konnten, während das Thema „Gesucht“ Effekten aufgreift, die

noch auf ihre Rückgabe warten.

Effekten sind persönliche Gegenstände, die den Häftlingen bei ihrer Ankunft in den Gefängnissen und Konzentrationslagern der Nationalsozialisten abgenommen und bis heute aufbewahrt wurden.

Präsentiert wird die Ausstellung in einem ausklappbaren Übersee-Container. Die Ausstellung ist bis zum 26.08.2020 täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist kostenlos, es gelten die üblichen Corona-Schutz-Vorgaben.

Ebenfalls unter dem Motto „Erinnern“ sind zu den Öffnungszeiten der Kreisgalerie im Schloss Meißkirch aktuell 94 Arbeiten von fünf Kunstschaffenden zu sehen, welche auf Kunstaufträge zurückgehen und die bildnerische Auseinandersetzung mit NS-Opfern und Widerstandskämpfern mit biografischem Bezug zum Landkreis Sigmaringen dokumentieren.

Kreistag

Kreistag wählt Joachim Koch zum neuen Kämmerer und Dezernenten für Finanzen und Service

Der 48-jährige Diplom-Verwaltungswirt Joachim Koch konnte sich am 23. Juli 2020, in der letzten Sitzung des Kreistags vor der Sommerpause, gegen mehrere Bewerber durchsetzen und wurde vom Kreistag zum künftigen Kreiskämmerer und Dezernenten des Landratsamtes Tuttlingen gewählt. Noch bis Ende September ist Koch als Fachbeamter für das Finanzwesen bei der Stadt Ellwangen an der Jagst beschäftigt, wo er die Sachgebiete Haushalt und Finanzen, das Steueramt und die Stadtkasse unter sich vereint. Weitere Karrierestationen, u. a. als stellvertretender Kämmerer der Gemeinde Neulingen und berufsbegleitende Studiengänge wie Betriebswirtschaftslehre, Politik- und Erziehungswissenschaften und Public Management komplettieren den beruflichen Werdegang Kochs. „Wir freuen uns, dass wir in Herrn Joachim Koch den richtigen Nachfolger finden konnten“, bestätigt Landrat Stefan Bär die Wahl des Kreistags.

Bildungszentrum Gorheim

Neues Kursprogramm im Bildungszentrum Gorheim

Das Bildungszentrum Gorheim in Sigmaringen hat seit dem 16. Juli ein neues Kursprogramm. Neben den gewohnten Kursen aus den Bereichen Gesundheit und Sprachen sind viele neue Veranstaltungen mit neuen Kursleiterinnen und Kursleitern im Programm.

In den folgenden elf Programmbereichen ist hoffentlich auch für Sie das Passende dabei:

- Digitale Welt
- Geschichte & Politik
- Gesundheit
- Kreativität
- Kunst & Kultur
- Natur & Naturwissenschaft
- Ökologie & Nachhaltigkeit
- Partnerschaft, Familie & Erziehung
- Persönlichkeitsbildung & Kommunikation

- Religion & Philosophie
- Sprachen

Sämtliche Kursangebote finden Sie auf der neugestalteten Internetseite des Bildungszentrums. Dort können Sie das Programm auch als PDF herunterladen. Das ebenfalls neugestaltete gedruckte Heft erhalten Sie im Bildungszentrum, außerdem liegt es in vielen Läden und Einrichtungen in Sigma- ringen und Umgebung aus.

Bitte melden Sie sich zu den Kursen schriftlich an (vorzugsweise über die Internetseite oder per Mail oder über das Anmeldeformular aus dem Heft).

Das Team des Bildungszentrums Gorheim freut sich auf Ihre Anmeldung!

www.bildungszentrum-gorheim.de, E-Mail: info@bildungszentrum-gorheim.de, Tel.: 07571-1843020

Wirtschaftsministerium fördert weitere städtebauliche Vorhaben im Investitionspakt Soziale Integration im Quartier

Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut: „Die öffentliche soziale Infrastruktur leistet als Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts einen wichtigen Beitrag zur Qualität eines Quartiers“

Mit weiteren rund sechs Millionen Euro Bundes- und Landesmitteln fördert das Wirtschaftsministerium im Rahmen des Investitionspakts Soziale Integration im Quartier die Sanierung oder Erweiterung von 20 öffentlichen Einrichtungen wie Bildungseinrichtungen, Kindertagesstätten, Bürgerhäuser und Stadtteilzentren.

„Der Investitionspakt als Sonderprogramm der Städtebauförderung ist in Baden-Württemberg überaus erfolgreich und wird von den Kommunen sehr geschätzt. Denn die öffentliche soziale Infrastruktur leistet als Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts einen wichtigen Beitrag zur Qualität eines Quartiers“, so Wirtschafts- und Wohnungsbauministerin Dr. Hoffmeister-Kraut heute (31. Juli).

Unter den 20 Vorhaben, die nun weitere Finanzhilfen erhalten, sind beispielsweise die Schaffung eines Bürgerzentrums in Heilberg, der Umbau der Bauhütte mit kommunaler Musikschule in Ravensburg und die Modernisierung eines Kindergartens in Altdorf. Die Einrichtungen liegen in städtebaulichen Erneuerungsgebieten, die in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen sind oder dienen diesen Gebieten.

Im Rahmen der Städtebauförderung hat der Investitionspakt Soziale Integration im Quartier das Ziel, kommunale Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen der unmittelbaren oder mittelbaren öffentlichen sozialen Infrastruktur umfassend so zu qualifizieren, dass sie zu Orten der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Quartier werden.

Der vom Bund im Jahr 2017 aufgelegte Investitionspakt Soziale Integration im Quartier befindet sich 2020 im letzten Durch-

führungsjahr. „Ich bedaure es sehr, dass der Bund den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier nicht fortsetzt. Denn er hat sich bewährt und die Förderlandschaft der Städtebauförderung sehr gut ergänzt“, so die Ministerin. „Umso mehr freue ich mich darüber, dass es uns möglich ist, die Städte und Gemeinden nochmals mit einer beachtlichen Fördersumme zu unterstützen.“ Insgesamt wurden seit 2017 156 Vorhaben in 133 Kommunen mit einer Finanzhilfe in Höhe von rund 118,9 Millionen Euro aus Mitteln des Bundes und des Landes gefördert. Anlage: Liste der geförderten Einrichtungen Weitere Informationen unter www.stadterneuerung-bw.de.

Sprechtage der Kontaktstelle Frau und Beruf

Kostenfreie Beratung zu allen beruflichen Fragen

Von der Ausbildungsplatzsuche bis zum Wiedereinstieg: Frauen, die berufliche Fragen klären oder ihre Karriere in Schwung bringen wollen, finden bei der Kontaktstelle Frau und Beruf Schwarzwald-Baar-Heuberg kompetente Unterstützung – und das wieder direkt vor Ort und sogar in der Ferienzeit. Die nächsten Sprechtage finden am 25. August und 8. September in Rottweil sowie am 16. September in Tuttlingen statt. Interessentinnen können sich aber auch telefonisch oder online beraten lassen.

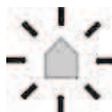
Das Angebot richtet sich an alle Frauen, die Fragen zu Wiedereinstieg, Qualifizierung, Bewerbung oder Karriereplanung haben oder Unterstützung für die Ausbildungsplatzsuche oder beim Berufseinstieg suchen. Dabei spielen Schulabschluss, Alter, Nationalität oder Arbeitslosigkeit keine Rolle.

Die Beratungen sind vertraulich und kostenfrei. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich.

Information und Anmeldung:

Tel.: 07721 922520 oder 0176 160 205 52

E-Mail: info@frauundberuf-sbh.de



ENERGIE AGENTUR
LANDKREIS TUTTLINGEN

Energieagentur Landkreis Tuttlingen

Kostenlose Energieberatung am Montag, 31.08.2020

Die nächste kostenlose Energieberatung für Bürger aus dem Landkreis Tuttlingen findet am **Montag, 31.08.2020, telefonisch, per E-Mail oder per Video-Chat** statt.

Sofern Sie eine **persönliche Beratung** wünschen, finden die **Einzelberatungen nach vorheriger Terminvereinbarung in der Energieagentur Landkreis Tuttlingen** statt. Es werden die in der Zeit der Corona-Pandemie notwendigen Hygiene-Vorkehrungen durch die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Landkreis Tuttlingen getroffen.

Ein Energieberater der Energieagentur und Verbraucherzentrale informiert Sie neutral

und kostenlos zu Themen wie energetische Gebäudesanierung, dem Einsatz von erneuerbaren Energien, gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Fördermitteln zu Ihrem Projekt.

Alle Beratungstermine müssen vorab **zeitlich** fixiert werden.

Das Büro der Energieagentur Landkreis Tuttlingen ist für die Terminvereinbarung **telefonisch** unter **07461/9101350** oder **per E-Mail** unter info@ea-tut.de erreichbar.

Die Beratungen werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Mit Gebäudecheck Geld und Energie sparen!

Weniger Energie verschwenden, Ressourcen sinnvoll nutzen, das Klima schonen: Auch im Eigenheim lässt sich viel Energie sparen. Je nach Gebäude gibt es unterschiedliche Möglichkeiten und Einsparpotenziale. Eine erste Starthilfe für die Energiewende im Kleinen ist der Gebäude-Check der Verbraucherzentrale: Der Gebäude-Check der Verbraucherzentrale zeigt anbieterunabhängig und individuell, wie bereits mit kleinen Maßnahmen und Verhaltensänderungen gezielt Energie eingespart werden kann, ohne auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen. Dazu kommt ein Energieberater der Verbraucherzentrale und der Energieagentur Landkreis Tuttlingen zu den Ratsuchenden nach Hause und nimmt gemeinsam mit ihnen die konkrete Situation in Augenschein. Das Besondere an dem Gebäude-Check: Der energetische Ist-Zustand des Hauses wird sofort eingeschätzt. Anhand einer anschaulichen Auswertung können Verbraucher schnell beurteilen, welche Maßnahmen sie kurzfristig selbst umsetzen können und bei welchen Aspekten sich eine tiefergehende Folgeberatung empfiehlt. Der Gebäude-Check ist ein Angebot für Eigentümer und Vermieter, gegebenenfalls auch für Mieter, die Einfluss auf Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle und der Haustechnik nehmen können.

Der Energieberater macht eine Bestandsaufnahme der Stromgeräte in Ihrer Wohnung, beurteilt Ihren Strom- und Heizenergieverbrauch und identifiziert gemeinsam mit Ihnen wichtige Stellschrauben für Einsparungen. Zusätzlich werden die Gebäudehülle (Außenwände, Fenster, Türen, Dach) sowie die Heizungsanlage (Wärmeerzeuger und Verteilsystem) unter energetischen Aspekten begutachtet. Dabei wird auch geprüft, ob prinzipiell der Einsatz erneuerbarer Energien möglich und sinnvoll ist. Für Betreiber eines Gas- oder Ölheizkessel gibt es darüber hinaus den Heiz-Check, der jedoch nur in der Heizperiode durchgeführt werden kann. Mehr Informationen mit telefonischer Terminvereinbarung gibt es bei der Energieagentur Landkreis Tuttlingen unter der Telefonnummer 07461/9101350.

Es werden bei der Gebäudecheckdurchführung die in der Zeit der Corona-Pandemie notwendigen Hygiene-Vorkehrungen durch die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Landkreis Tuttlingen getroffen.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Erfolg gegen unzulässige Werbung

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erstreitet Urteil gegen unzulässige Werbung für E-Zigaretten

- Die Verbraucherzentrale geht in mehreren Fällen gegen unzulässige Online-Werbung für E-Zigaretten vor.
- Die Händler warben in ihren Onlineshops mit Logo und Link zur Informationskampagne „E-ZigaRETTE Leben“
- Diese Art der Werbung ist mit dem Tabakerzeugnisgesetz nicht vereinbar. Das bestätigte nun das Landgericht Saarbrücken (Az. 7HK O 7/20)

Seit ein paar Jahren gehören E-Zigaretten mit ihren großen, meist weißen Dampf Wolken vielerorts zum Stadtbild dazu. Beworben werden sie oft als „gesunde“ Alternative zur klassischen Zigarette, so auch im Rahmen der Kampagne „E-ZigaRETTE Leben“. Mehrere Onlineshops und stationäre Händler verwiesen mit Link und Logo auf diese Kampagne – aus Sicht der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg eine unzulässige Werbung. Das Landgericht Saarbrücken gab nun der Verbraucherzentrale Recht (Az. 7HK O 7/20)

„Bei dem Button handelt es sich um Imagewerbung“. Mit dieser Feststellung bestätigte das Landgericht Saarbrücken in seinem Urteil die Ansicht der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und stellte fest: Wenn Onlineshops mit Link und dem Logo auf die Kampagne „E-ZigaRETTE Leben“ verweisen, ist das unzulässige Werbung im Sinne des Gesetzes über Tabakerzeugnisse und verwandte Erzeugnisse, kurz TabakerzG.

„Die Besitzer von Onlineshops können sich auch nicht auf den Standpunkt stellen, dass der Link zur Kampagne nicht der Werbung, sondern rein der Information der Verbraucher diene“, sagt Sabine Holzäpfel von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Denn das Gericht betonte auch, dass der Slogan mit dem Logo eindeutig versucht, ein positives Image für E-Zigaretten zu vermitteln. Durch Aufforderungen wie „Informier Dich!“ neben Link und Logo werde auch eine Unterstützung des „Aktionsbündnisses Dampfen“, das hinter der Kampagne steht, erkennbar. Für eine wirklich freie Verbraucherinformation müssten, so das Gericht, neben dem Link zur Kampagne auch gleichberechtigt Links zu anderen Organisationen wie beispielsweise zur Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung oder zu Angeboten der Suchthilfe stehen. Auch deshalb wurden Link und Logo klar als Werbung gewertet, ganz unabhängig davon, ob die Aussagen der Kampagne wissenschaftlich belegbar sind oder nicht.

„Ob Verbraucher zur E-Zigarette greifen, bleibt weiterhin jedem selbst überlassen“, sagt Holzäpfel. Manchen starken Rauchern hilft sie bei der Entwöhnung von klassischen Zigaretten, jedoch fehlen Langzeitstudien zu gesundheitlichen Folgen. Außerdem sind E-Zigaretten für Jugendliche durch aromatisierte Liquids und die Verharmlosung der

enthaltenen Schadstoffe oft der Einstieg in die Nikotinsucht.

Mit dem Urteil hat die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg nun erreicht, dass die Kampagne als das behandelt werden muss, was sie ist: Werbung für den Konsum von E-Zigaretten und keine unabhängige Information. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Für weitere Informationen

Sabine Holzäpfel | Referentin Lebensmittel, Ernährung, Kosmetik, Hygiene
Tel. (0711) 66 91-76
holzäpfel@vz-bw.de
Niklaas Haskamp | Pressestelle
Tel. (0711) 66 91-73
presse@vz-bw.de

Untergeschobene Mitgliedschaft auf najoba.de

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erstreitet Urteil gegen Betreiber von Naturkosmetik-Online-Shop

- Bei Bestellabschluss auf www.najoba.de wurden Kunden beim Klick auf den „jetzt kaufen“-Button gleichzeitig Mitglied des Online-Shops
- Gericht bestätigte die Auffassung der Verbraucherzentrale, dass ein Button für zwei verschiedene Vertragsarten nicht zulässig ist, wenn durch die Gestaltung des Bestellvorganges nicht unzweifelhaft deutlich wird, dass der Verbraucher zwei verschiedene Verträge abschließt

Das Oberlandesgericht Nürnberg gab der Verbraucherzentrale in einem Rechtsstreit mit dem Betreiber eines Online-Shops für Naturkosmetik Recht: Ein einziger „jetzt bestellen“-Button kann irreführend sein, wenn nicht deutlich wird, dass damit zwei Verträge abgeschlossen werden. Da es sich im konkreten Fall um grundverschiedene Vertragsarten handelt, müssen diese auch unabhängig voneinander bestätigt werden.

In einem Verfahren gegen die Mitrados GmbH & Co.KG, die die Naturkosmetik-Website www.najoba.de betreibt, hat das Oberlandesgericht Nürnberg die Verbraucherzentrale in ihrer Rechtsauffassung bestätigt. Im Sinne der Verbraucher entschied es, dass ein Online-Unternehmen verpflichtet ist, Käufer und Käuferinnen ganz klar und verständlich darüber zu informieren, was mit der Bestellung eines Produktes in einem Onlineshop verbunden ist. Verbraucher und Verbraucherinnen muss ganz klar mitgeteilt werden, was passiert, wenn sie auf den Bestell-Button klicken.

„Das Urteil ist eine wichtige Präzisierung der Button-Lösung, die zum Schutz vor untergeschobenen Verträgen eingeführt wurde“, bewertet Sabine Holzäpfel von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg das Urteil. Die sogenannte Buttonlösung sieht vor, dass Verbraucherinnen und Verbraucher vor einer Bestellung eindeutig informiert werden, dass ein kostenpflichtiger Vertrag zustande kommt. Die Mitrados GmbH & Co.KG hatte gegenüber Verbraucherinnen und Verbrauchern versucht, mit einem Button „jetzt kaufen“ gleich zwei verschiedene Verträge bestätigen zu lassen: Neben dem eigentlichen Kaufvertrag behauptete der

Anbieter, dass zusätzlich eine kostenpflichtige Mitgliedschaft zustande gekommen sei. „Wir sind froh, dass das Gericht dieser Praxis nun einen Riegel vorgeschoben hat“, so Holzäpfel weiter.

In Bezug auf den § 312 j BGB, der Verbraucher und Verbraucherinnen vor Kostenfallen im Internet schützen soll, stellte das Gericht somit klar, dass die Bestellerklärung für Waren und die Vertragserklärung für eine Mitgliedschaft komplett verschiedene Verträge sind, die jeweils eine ausdrückliche Bestätigung des Verbrauchers benötigen. Ein Bestellbutton, über den nicht deutlich wird, dass neben dem Kaufvertrag zugleich eine kostenpflichtige Mitgliedschaft abgeschlossen wird, genügt nicht.



BLHV

Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e.V.

Die BLHV-Landsenioren informieren!

Die Landseniorinnen und Landsenioren treffen sich zum ersten Mal wieder seit Corona. Natürlich im Freien, mit Abstand und den Covid19-Vorschriften. Wir treffen uns am Donnerstag, 3. September 2020 um 14.00 Uhr auf dem Hof von unserem Kreisverbandsvorsitzenden des BLHV, Herrn Andreas Deyer, Altschornhof 1 in Mühligen zum Eis essen. Dabei bekommen wir Information über Abläufe der Eisherstellung auf dem Hof und den Vertrieb. Wir, Georg Renner (Bezirksvorsitzender der Landsenioren) und Armin Zumkeller (Geschäftsführer der Landsenioren), freuen uns auf Euer kommen und die interessanten Gespräche untereinander.

Landratsamt Tuttlingen

Neu: StudentCard mit zwei wählbaren Laufzeiten pro Semester

Die günstige und umweltbewusste StudentCard ist ab sofort mit zwei alternativen Laufzeiten pro Semester erhältlich.

Wintersemester:

1. September bis 28./29. Februar
ODER 1. Oktober bis 31. März

Sommersemester:

1. März bis 31. August
ODER 1. April bis 30. September

Mit der StudentCard von TUTicket können Studierende sechs Monate lang alle Busse und Bahnen des TUTicket-Verbundgebiets beliebig oft nutzen. Das Ticket gilt im gesamten Landkreis Tuttlingen. Für Studierende, die ihren Mobilitätsradius erweitern möchten, gibt es die StudentCard auch in Kombination mit den Nachbarlandkreisen Rottweil (VVR) und/oder Schwarzwald-Baar (VSB).

Freizeit-Bonus-Regelung: Unabhängig von ihrem Gültigkeitsbereich gelten StudentCards an Schultagen sowie an Wochenenden und landeseinheitlichen Ferientagen in den gesamten Landkreisen Tuttlingen, Rott-

weil und dem Schwarzwald-Baar-Kreis. Bei Fragen stehen Ihnen die KollegInnen des TUTicket-KundenCenters unter der Telefonnummer 07461 926 3500 oder per E-Mail an info@tuticket.de gerne zur Verfügung. Alle Informationen zur StudentenCard finden Sie auch im Internet auf www.tuticket.de.

Theater BAHNHOF

Die Corona-Spielzeit geht zu Ende - Letzte Vorstellung im Rahmen der Gartenspiele. Oha, das wird ein Sommervergnügen, denn das Wetter bleibt uns hold - Also nicht verpassen: Am Samstag, 29.08. um 19h kommt „Louises Welt“ für Erwachsene & Jugendliche ab 14 Jahren. Im Bahnhofsgarten können Sie in der frischen Luft lachen und sich Lebensfreude pur holen: Louises Koffer entsteigen lauter magische Kreaturen und Dinge! Diese raffiniert zweckentfremdeten Requisiten entfachen sofort ihr Spielfeuer. In pantomimisch angehauchten Szenen verwandelt sich Louise zu gefühlt 100 Persönlichkeiten. Mit ausdrucksvoller Körpersprache umsprudelt sie so die Zuschauer, taucht sie in ein Wechselbad krachender Gefühlsregungen - von Kampf und Sehnsucht bis zu Frechheit und Erotik. Allgegenwärtig ist dabei Louises bestechender Mut, das Lachen über sich selbst heraus zu fordern. So anrührend kann Alltag sein, wenn man ver-rückt genug ist..! Genießen Sie dies Feuerwerk an Fantasie und komödi antische m Können! Spieldauer 60 Minuten, Eintritt auf allen Plätzen 18,-/14,-€. Reservierung (!) unter 07463-2580007 // 0171-805 88 69 und service@theater-bahnhof.de <<mailto:service@theater-bahnhof.de>> Und damit nicht genug- es gibt noch Workshop-Plätze:

Puppenbau (ab 7 Jahren / im Bahnhofsgarten), Mi 09.09. bis Fr 11.09.2020, jeweils 10-13h, 45,- €/TN, Material 5,- €. Learning by doing! Wie baue ich so eine Theaterfigur - welches Material nehme ich für was - was krieg ich wie hin ... All diese Fragen lösen wir auf dem praktischen Weg mit Euch. Wir beraten Euch, leiten Euch an. Und siehe da, nach nur 3 Tagen nehmt Ihr eine echt spielbare Puppe mit nach Hause. Bitte einen Mund-/ Nasenschutz mitbringen. Ebenso unempfindliche Kleidung, Vesper.

Schauspielworkshop (Erwachsene) Samstag, 12.09. 10-17 Uhr / Sonntag, 13.09.2020 10-14 Uhr, 120,-€/TN. Auf die Bretter fertig los - Schnupperkurs in der Kunst des Schauspiels. Wir arbeiten (zwanglos und in geschütztem Rahmen) an Körperbewusstsein, Präsenz, Rollengestaltung durch Gestik Körper- u. Stimmausdruck, vielleicht sogar bis hin zur Entwicklung einer kleinen Szene? Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Verpflegung und Getränk für die Pausen, Spiel Freude. Anmeldung unter: 07463-258 0007 // service@theater-bahnhof.de <<mailto:service@theater-bahnhof.de>>

Handwerkskammer Konstanz

Jetzt als Betriebswirt durchstarten

Nicole Knöpfle hat auf Weiterbildung gesetzt und damit den Familienbetrieb auf Erfolgskurs gebracht - Neue Kurse ab September

Seit ihrer Ausbildung ist Nicole Knöpfle von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen fasziniert. Kein Wunder, dass sie sich nach verschiedensten Erfahrungen als Bürokauffrau im Baugewerbe unbedingt zur Betriebswirtin weiterbilden wollte - eine Entscheidung, die sich nicht nur als beruflicher Glücksgriff herausstellte: In der Weiterbildung bei der Handwerkskammer Konstanz lernte sie Bäckermeister Stefan Knöpfle kennen, in den sie sich verliebte. „Wir haben den traditionsreichen Familienbetrieb Knöpfle (Gründung 1911) in Blumberg quasi gleich nach dem Abschluss mit 23 Mitarbeitern von den Eltern meines Mannes übernommen. Was wir nicht wussten: Der Betrieb stand kurz vor der Insolvenz“, erzählt Knöpfle. Die Insolvenz konnten sie dank der gewonnenen Kenntnisse abwenden: „eine riesige Herausforderung, die wir gemeinsam im Team gemeistert haben“, erinnert sich die Unternehmerin.

„In der Bildungsakademie Villingen gehöre ich quasi zum Inventar“

Über zehn Jahre später wollte Knöpfle es noch einmal wissen und machte in Villingen und über die Steinbeis Hochschule Berlin den Bachelor, Thema: Erfolgsfaktoren mittelständischer Bäckereiunternehmen. Und damit nicht genug: Wenn alles glatt läuft, hat sie im November 2020 ihren MBA in der Tasche. Warum sie sich immer weiter ausbildet? „Es macht mir einfach Freude, Dinge zu bewegen, auf den Weg zu bringen, Menschen nach ihren Fähigkeiten zu unterstützen und einzusetzen, Kunden zu begeistern. Bestimmt ist auch dies, neben der sehr guten Qualität, die wir bieten, ein wesentlicher Anteil unseres Erfolges.“ Heute führt die Familie drei Fachgeschäfte und beschäftigt 63 Mitarbeiter.

„In der Bildungsakademie Villingen gehöre ich quasi zum Inventar“, lacht Knöpfle und erklärt: „Die Weiterbildung zum Betriebswirt bei der Handwerkskammer Konstanz kann ich sehr empfehlen, da man neben den klassischen kaufmännischen Gebieten wie BWL, VWL und Recht ebenso einen Einblick in Mitarbeiterführung und Management bekommt. Jedes neu Dazugelernte kann auch gleich im Betrieb hinterfragt und ausprobiert werden. Die zwei Abende Unterricht pro Woche waren perfekt für eine berufs begleitende Weiterbildung. Auf die Prüfungen am Ende der Einheiten konnte man sich optimal vorbereiten.“

„Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO)“

Der „Geprüfte Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO)“ ist ein öffentlich-rechtlicher Abschluss, der nach bundeseinheitlichen Richtlinien entwickelt wurde. Er ist die höchste Weiterbildung im Handwerk und dem akademischen Master-Studium gleichgestellt. Gedacht ist der Lehrgang für Meisterinnen und Meister sowie beruflich ähnlich qualifizierte Interessenten

aus allen Wirtschaftszweigen, die das eigene Unternehmen noch weiter voranbringen oder als Führungskraft mehr gestalten wollen.

An vier Standorten bietet die Bildungsakademie der Handwerkskammer mittlerweile Lehrgänge für angehende Betriebswirte an, entweder in Vollzeit wie in Villingen-Schwenningen oder als Teilzeitkurs in Rottweil, Singen und Waldshut.

Termine

14.09.2020 – 23.02.2022: Geprüfte Betriebswirte (HwO), Teilzeit komprimiert, Waldshut-Tiengen

14.09.2020 – 03.08.2022: Geprüfte Betriebswirte (HwO), Teilzeit, Bildungsakademie Singen

05.10.2020 – 31.03.2021: Geprüfte Betriebswirte (HwO), Vollzeit, Villingen-Schwenningen

12.04.2021 – 23.03.2023: Geprüfte Betriebswirte (HwO), Teilzeit, Bildungsakademie Rottweil

Weitere Informationen und Anmeldung

unter www.bildungsakademie.de/betriebswirt und bei **Katrin Höhn**, Bildungsakademie Villingen, Sebastian-Kneipp-Str. 60, 78048 Villingen-Schwenningen, Tel. 07721/9988-77, katrin.hoehn@hwk-konstanz.de

Die Wende lebt

Beratung und Aufträge rund ums energieeffiziente Wohnen haben trotz Corona Hochkonjunktur

Die Befürchtungen im Frühjahr waren groß: Brems Corona die Energiewende aus, weil die Leute andere Sorgen haben? Wenige Monate später stehen bei Sabine Buhl die Telefone nicht mehr still. „Die Nachfrage nach unserer Beratung ist seit April noch einmal deutlich gestiegen“, sagt die Mitarbeiterin der Energieagentur im Landkreis Konstanz. Kostenfreie Erstberatung und einen Energiecheck in den eigenen vier Wänden mit Handlungsempfehlungen bietet die gemeinnützige Einrichtung den Eigenheimbesitzern der Region an - und kann sich vor Anfragen kaum retten. „Die Leute waren zuhause, haben im Internet recherchiert und sich Projekte überlegt, die sie jetzt angehen wollen. Dafür brauchen sie Orientierung“, erklärt sich Buhl den Ansturm.

Diese Beobachtung kann Dieter Bindel, erster Vorsitzender des baden-württembergischen Vereins der Gebäudeenergieberater, Ingenieure und Handwerker (GIH), auch für den Rest des Landes bestätigen: „Anfangs gab es sicher eine Art Schockstarre. Aber dann saß man im Homeoffice, hat dem Brummen der Heizung zugehört, sich das Dachfenster mal genauer angeschaut - mit dem Ergebnis, dass die Energieberater jetzt Vollbeschäftigung haben“, sagt er.

Dasselbe gilt für Handwerksbetriebe, die sich aufs energieeffiziente Wohnen spezialisiert haben. Bernd Simon, Geschäftsführer eines Fachbetriebs für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Kolbingen und Kreishandwerksmeister im Landkreis Tuttlingen, hat nicht nur im eigenen Betrieb gut gefüllte Auftragsbücher, sondern erfährt das auch von Kollegen: „Vor allem beim Heizungsaustausch erleben wir einen richtigen Boom.“ Das habe weniger mit Corona als mit der

seit Jahren anhaltenden Nullzinspolitik zu tun: „Das Geld ist ja vorhanden und die Generation 50, 60 plus investiert es eben in die eigenen vier Wände“, so seine Erklärung.

Höhere Förderung wirkt

Für zusätzliche Anreize habe die Aufstockung der Fördermittel gesorgt: Seit Jahresbeginn können Wohneigentümer beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beispielsweise eine Austauschprämie für Ölheizungen beantragen und wer energetisch saniert, erhält von der KfW-Förderbank einen um 12,5 Prozentpunkte höheren Investitionszuschuss als bisher – bis zu 48.000 Euro pro Wohneinheit. Alternativ können Gebäudesanierungsmaßnahmen und die Kosten für Energieberater auch von der Steuer abgesetzt werden.

Jährlich rund 3,6 Milliarden Euro stehen 2020 bis 2023 zur Finanzierung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms der Bundesregierung zur Verfügung. „Diese Fördersicherheit ist enorm wichtig für die Kunden und damit auch für uns Handwerker“, sagt Simon. Er hofft, dass die attraktiven Konditionen beibehalten und tatsächlich eine Vereinfachung erfolgt, wenn in der geplanten „Bundesförderung effiziente Gebäude“ unterschiedliche Förderrichtlinien zusammengeführt werden, und dass dem Staat nicht wegen Corona das Geld ausgeht: „Wenn man CO₂-Neutralität will, muss man diese Investitionen fördern. Das darf nicht zu kurz kommen“, so seine Mahnung Richtung Politik.

Eine Delle bei der Beratungsnachfrage wird es nach Einschätzung von Energieberater Dieter Bindel frühestens im Herbst geben: „Dann stellt sich heraus, wie viele Leute ihren Arbeitsplatz behalten werden und wie viele nicht. Das entscheidet natürlich über ihre Investitionsmöglichkeiten“, sagt er. Wenn Sanierungsvorhaben dann auf unbestimmte Zeit verschoben oder ganz zurückgestellt würden, könnte das zeitversetzt im Frühjahr auch die Betriebe treffen, bestätigt Heizungsbauermeister Bernd Simon.

Allerdings sind da ja noch die Kunden, die derzeit anfragen und gar nicht alle bedient werden können: „Kurzfristig geht gar nichts, ganz unabhängig von unseren Kapazitäten. Im Moment dauert es drei bis vier Monate, bis die BAFA einen Zuwendungsbescheid schickt. Wer also jetzt anfragt, kann frühestens im November loslegen – und da macht man keinen Heizungstausch“, sagt er. Umrüstungswillige muss er also auf das nächste Frühjahr vertrösten – und hoffen, dass sich bis dahin die Prioritäten nicht doch noch verschieben.

Informationen zu allen Fördermöglichkeiten im Bereich Gebäudesanierung und Energieeffizienz erhalten Mitgliedsbetriebe bei der Umweltschutzberatung der Handwerkskammer Konstanz. Ansprechpartner ist Peter Schürmann, Tel. 07531/205-375, peter.schuermann@hwk-konstanz.de

Energieeffizienz-Experte werden

Bildungsakademie schult Gebäudeenergieberater im Handwerk

Expertise in Sachen Energieeffizienz ist gefragt denn je. Doch während sich jeder „Energieberater“ nennen darf – der Begriff ist nicht geschützt -, steht „Gebäudeener-

geberater (HWK)“ für geprüfte Kompetenz, die in der Beratungsbranche und bei Verbrauchern ein hohes Ansehen genießt. Das ist kein Wunder, denn die Voraussetzungen sind hoch: Wer Gebäudeenergieberater im Handwerk werden will, muss einen Meistertitel vorweisen können oder ein technisch-naturwissenschaftliches Studium absolviert haben, eine intensive Schulung durchlaufen und eine anspruchsvolle Fortbildungsprüfung bestehen. Ab Januar können sich angehende Gebäudeenergieberater im Handwerk an der Bildungsakademie Rottweil auf diesen Abschluss vorbereiten. Am 11. Januar startet der Kurs „Gebäudeenergieberater/-in im Handwerk“ erneut mit einem Grundlagenmodul und anschließender Vertiefung. Teilnehmern können Meister in einschlägigen Gewerken vom Elektroinstallateur bis zum Zimmerer. Ein weiterer Lehrgang richtet sich an Teilnehmer mit berufsqualifizierendem Hochschulabschluss wie Architekten oder Ingenieure und schließt auch die Beratung für Nicht-Wohngebäude mit ein. Für beide Kurse gilt: „Unsere Teilnehmer lernen das Thema Energie und Wohnen aus allen fachlichen Perspektiven kennen. Nur so können sie Modernisierungsvorhaben gewerksübergreifend betrachten und ihre Kunden wirklich ganzheitlich beraten“, sagt Bildungsakademieleiter Heiner Maute.

Auch die für die Verlängerung des Eintrags in die Energieeffizienz-Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur benötigten Update-Schulungen können Gebäudeenergieberater in Rottweil absolvieren. Hier stehen regelmäßig Informationen zu Änderungen von Technik, Richtlinien und Berechnungsverfahren auf dem Programm. Alle Angebote können berufsbegleitend besucht und durch die Fachkursförderung des Landes mit bis zu 50 Prozent bezuschusst werden.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter www.bildungsakademie.de

Handeln im Wandel – Klimaschutz als Chance

Veranstaltung in der Reihe „Praxiswissen 2020“ der Handwerkskammer Konstanz Der Klimawandel ist die vermutlich größte Herausforderung, der sich die Menschheit stellen muss. Und hier kommt das Handwerk ins Spiel – schließlich zählen Betriebe etwa im Bau- und Ausbaugewerbe zu den Hauptakteuren bei der Umsetzung der Energiewende. Welche Chancen sich aus der Energiewende für das Handwerk ergeben, ist bei der Veranstaltung „Handeln im Wandel – Klimaschutz als Chance“ am Freitag, 25. September 2020, von 14 bis 17 Uhr im Milchwerk Radolfzell zu erfahren.

Referent ist Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Quaschnig, Professor für das Fachgebiet Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Die Teilnahme ist für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Konstanz kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hwk-konstanz.de/praxiswissen2020 oder bei Constanze Herrmann, Tel. 07531/205-376, constanze.herrmann@hwk-konstanz.de

Startklar-Workshop für neue Azubis

Freie Plätze in Singen und Tuttlingen Auf die Plätze, fertig, los! Anfang September macht die Handwerkskammer Konstanz neue Azubis wieder startklar für die Ausbildung. Für die „Startklar“-Workshops am Donnerstag, 3. September, in der Bildungsakademie Singen und am Donnerstag, 10. September, in der Beruflichen Bildungsstätte Tuttlingen, sind noch Plätze frei.

In den dreistündigen Workshops erfahren angehende Handwerkerinnen und Handwerker, worauf es jetzt ankommt: Wie ist das Lernen in Betrieb und Berufsschule organisiert? Welche Rechte und Pflichten haben sie während der Lehrzeit? Welche Aufgaben und Erwartungen sind mit ihrer neuen Rolle verbunden? Wie funktioniert Teamwork im Arbeitsleben? Darauf und auf individuelle Fragen haben die Ausbildungsexpertinnen der Kammer die richtigen Antworten und stellen auch gleich ihre Unterstützungsangebote vor.

Das Angebot richtet sich an alle Auszubildenden, die in diesem Jahr ihre Ausbildung in einem Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer starten. Einzelveranstaltungen können dagegen nicht stattfinden: „Corona-bedingt mussten wir leider die Workshops für einzelne Gruppen absagen. In unseren Bildungshäusern können wir aber ein gutes Hygienekonzept umsetzen, so dass hier alle willkommen sind“, sagt Fabienne Gehrig, Leiterin des Teams Ausbildung und Personal bei der Handwerkskammer Konstanz.

Beginn der Workshops ist jeweils um 14 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über den Betrieb.

Weitere Informationen und Anmeldung unter

www.hwk-konstanz.de/veranstaltungen oder bei Constanze Herrmann, Tel. 07531/205-376, constanze.herrmann@hwk-konstanz.de

So klappt der Ausbildungsstart

Ausbildungsexperten der Handwerkskammer Konstanz geben Tipps

Am 1. September beginnt das neue Ausbildungsjahr und damit für Berufsanfänger ein ganz neuer Lebensabschnitt. Was erwarten die Betriebe von ihren Auszubildenden und wie können sich die Jugendlichen darauf vorbereiten? Die Ausbildungsexperten der Handwerkskammer Konstanz verraten, worauf es in den ersten Tagen besonders ankommt.

Hier die sieben wichtigsten Tipps für den gelungenen Start:

1. Pünktlich da sein

Den Wecker sollte man für den ersten Arbeitstag lieber ein bisschen früher stellen. Denn wer zu spät kommt, gilt schnell als unzuverlässig. Deshalb besser einen Puffer lassen, dann kann einen auch ein Stau oder ein verspäteter Zug nicht aus der Ruhe bringen.

2. Freundlich sein

Wenn die Aufregung groß ist, können einem schon mal die Worte fehlen. Aber ein freundliches „Guten Morgen“ für die neuen Kolleginnen und Kollegen muss drin sein. Am besten merkt man sich auch gleich die Namen zumindest der direkten Ansprechpartner. „Bitte“ und „Danke“ gehören natürlich ebenfalls dazu.

3. Interesse zeigen

Fragen stellen heißt nicht, dass man keine Ahnung hat, sondern dass man sich für etwas interessiert – und genau das erwartet ein Betrieb von seinen Auszubildenden. Dass Sie am Anfang Ihrer Ausbildung noch kein Fachwissen haben können, ist jedem klar, also: fragen, fragen, fragen.

4. Regeln beachten

Im Betrieb hat sich jeder an bestimmte Vorgaben zu halten, etwa wenn es um die Arbeits- und Pausenzeiten, Krankmeldungen oder das Verhalten bei Unfällen geht. Auch für die Handynutzung oder bei der Kleiderordnung können in Ihrem Betrieb besondere Vereinbarungen gelten. Sie sollten also wissen, was vorgeschrieben und was üblich ist und diese Regeln auch beachten.

Das gilt derzeit insbesondere für die Hygiene- und Abstandsregelungen zur Minderung des Infektionsrisikos. Am besten, man erkundigt sich schon vorab über die geltenden Bestimmungen im Betrieb und in der Berufsschule.

5. Keine Angst vor Fehlern

Fehler passieren jedem. Und gerade am Anfang kann man sicher nicht alles richtigmachen. Wichtig ist nur, dass man dazu steht und nichts unter den Tisch kehrt. Dann kann man aus Fehlern nämlich auch was lernen.

6. Überblick bewahren

Neue Menschen, neue Abläufe und jede Menge Informationen – der Wechsel von der Schule in den Beruf kann ganz schön anstrengend sein. Bevor Ihnen das alles über die Ohren wächst, sollten Sie ab und zu Ordnung schaffen und Überblick gewinnen. Das geht zum Beispiel, indem man sich die wichtigsten Dinge und Fragen notiert und mit seinem Ausbilder darüber spricht.

Diesem Zweck dient auch das Berichtsheft. Damit weisen Sie außerdem bei späteren Prüfungen nach, was Sie in der Ausbildung gelernt haben. Das Ausfüllen sollte also zur täglichen Routine werden.

7. Rat holen

Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Konstanz begleiten Lehrlinge und Betriebe über den gesamten Zeitraum der Berufsausbildung. Ob Sie allgemeine Informationen brauchen, eine arbeitsrechtliche Frage haben oder einen Vermittler in Konflikten benötigen: ein Anruf genügt. Was sich nicht telefonisch klären lässt, besprechen wir gerne vor Ort.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Konstanz:

Miriam Braun

Ausbildungsberaterin für die Landkreise Rottweil und Tuttlingen, Tel. 07531 205-345
E-Mail: miriam.braun@hwk-konstanz.de

Susanne Hillan

Ausbildungsberaterin für den Landkreis Konstanz, Tel. 07531 205-391

E-Mail: susanne.hillan@hwk-konstanz.de

Roman Murr

Ausbildungsberater für die Landkreise Waldshut und Schwarzwald-Baar, Tel. 07531 205-343

E-Mail: roman.murr@hwk-konstanz.de

Weitere Informationen rund um die Ausbildung gibt es unter www.hwk-konstanz.de/ausbildung.



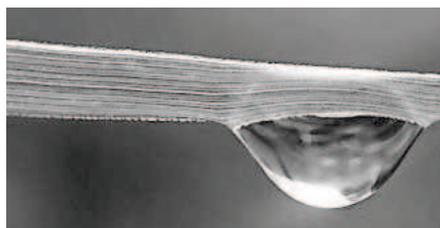
Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Mühlheim



Wochenspruch:

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4, 6)



Im August

Ich wünsche dir einen Platz bei dem, der die Quelle des Lebens ist.

Er ist da, näher als gedacht.

In der Stille hörst du ihn:

Da lässt er das Leben sprudeln klar und kühl, fröhlich und leicht wie eben entsprungenes Wasser. Forme deine Hände zu einer Schale und schöpfe aus dieser Quelle, die dich erfrischt und beschwingt und deinen Durst stillt mit Leben.

Tina Willms

Liebe Gemeindemitglieder,

der August gehört zu den Monaten, die eher von der Leichtigkeit des Lebens geprägt sind. Es ist Sommerzeit, viele haben Urlaub oder Ferien und können die Tage entspannt angehen lassen. Solche Auszeiten sind wichtig für uns, um neue Kraft zu tanken für die Zeit nach den Ferien. Kraftquellen sind aber nicht nur in der Urlaubs- und Sommerzeit wertvoll und wichtig. Auch und vielleicht sogar noch mehr in den Zeiten sind sie von Bedeutung, wenn wir im Stress des Berufslebens, der Schule oder in schwierigen Lebenssituationen stecken. Wenn wir spüren, wie uns die Kraft für den Alltag verlässt, dann tut es gut, achtsam zu werden für die Dinge, die unsere persönlichen Kraftquellen sind. Das kann für jeden etwas anderes sein.

Wo sind Ihre Kraftquellen?

Manchmal versiegt eine Quelle auch. Dann ist es ein Segen, wenn sich eine neue Quelle auftut. Dazu muss man manchmal erst auf die Suche gehen. Die Sommerzeit kann eine Chance sein, neue Kraftquellen zu erschließen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre ganz persönlichen Kraftquellen immer wieder nutzen können, dass Sie immer wieder Oasen in den Wüstenzeiten des Lebens finden. Ihre Pfarrerin Nicole Kaisner

Gottesdienste in unserer Gemeinde:

Sonntag, 30. August 2020

10.30 Uhr Gottesdienst in Mühlheim (Pfr. M. Arnold)

Informationen für unsere Kirchengemeinde:

Hinweis: Für Sonntag, 30. 08. wird aufgrund der Gottesdienstvertretung keine aktuelle Predigt in die Fächermappen in Mühlheim und Fridingen eingestellt. Das betrifft auch die Einstellung des Gottesdienstes auf unserer Homepage. Weitere aktuelle Infos unserer Kirchengemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde.muehlheim-christuskirche.elk-wue.de.

Aktuelle Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus finden Sie auf der Homepage unserer Landeskirche: www.elk-wue.de

Tafelladen und Lebens.Werk ziehen um!

Der Tafelladen und das Lebens.Werk bekommen einen neuen Standort in der Uhlandstraße 17/1.

Der Verkaufsraum des Tafelladens befindet sich im Untergeschoss und das Lebens.Werk mit dem Verkauf von gebrauchten Möbeln, das Reparaturcafé, die Fahrradwerkstatt und der Handarbeitstreff im Obergeschoss des Gebäudes.

Wenn alles nach Plan geht, soll der Möbelverkauf bereits ab Anfang August wieder öffnen. Beim Tafelladen soll der Verkauf voraussichtlich ab 17.08. in den neuen Räumen stattfinden.

Vom Umzug in die Innenstadt versprechen sich alle Projekte neuen Zulauf an interessierten Menschen. Besonders wichtig für das Gelingen ist, dass sich neue Ehrenamtliche finden werden. Sie sind herzlich willkommen, einfach mal reinzuschnuppern. Die offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Tafelladen Öffnungszeiten: Ab 17.08.20, Di + Fr 14 – 16.30 Uhr.

Lebens.Werk Öffnungszeiten: Möbelladen Mo + Di + Do 12 – 15 Uhr.

Reparatur-Café, Fahrradwerkstatt und Handarbeitstreff finden vorläufig noch nicht statt.

Urlaubsregelung vom 18.08 – 08.09.20

Pfarrerin Nicole Kaisner ist vom 18.08. – 08.09. im Urlaub.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das ev. Gemeindebüro in Tuttlingen (Tel.: 07461 927522), an das ev. Dekanatamt in Tuttlingen (Tel.: 07461 12863) oder an den pfarramtlichen Notdienst (Mobil: 0170 1072762)

Evangelisches Pfarramt Mühlheim a. d. Donau
Pfarrerin Nicole Kaisner

Tel.: 017631759692

Griesweg 3, 78570 Mühlheim a. d. Donau

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch und Donnerstag von 8 – 11.30 Uhr
Tel: 07463/382, Fax: 07463/990558

E-Mail:

Pfarramt.Muehlheim-Donau@elkw.de

Evang. Kirchenpflege

E-Mail: evkpf@muehlheim@web.de

Ende des redaktionellen Teils